

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 38.

Freitag den 14. Februar.

1868.

## Hallische Eigennamen.

(Fortsetzung.)

Auch ganze Länder-, Städte- und Ortsnamen kommen vielfach vor, als: Holland, Anhalt, Schaumburg, Krain, Mansfeld, Henneberg und Sauerland;

Alsleben, Ahrenswald, Annaberg, Auerbach, Barby, Bärwald, Berlin, Birkenfeld, Blankenburg, Braunschweig, Bügow, Chemnitz, Colberg, Eisfeld, Ellrich, Erfurt, Eulau, Falkenberg, Frankenstein, Freiberg, Friedberg, Fulda, Glaz, Görlitz, Götting, Gräfenstein, Gransee, Grätz, Halle, Hamburg, Herzberg, Hof, Jena, Jerichow, Kappel, Kehl, Kleve, Kroppenstedt, Lauterbach, Lichtensfeld, Liegnitz, Limbach, Lindau, Linz, Lobenstein, Mitau, Mühlhausen, Nordhausen (Nordhaus), Probsthain, Radegast, Regensburg, Reichenbach, Römheld, Ronneburg, Rosenberg, Rothenburg, Saalfeld, Saatz, Schönebeck, Schraplau, Silberberg, Sondershausen, Sonneberg, Stolberg, Stabe, Stolpe, Triest, Wettin, Wien, Wismar, Wittstock, Wittenberg, Würzburg, Wusterhausen, Zeitz;

sowie Altdorf, Hennemersdorf, Blumberg, Breitenbach, Breitfeld, Buchholz, Donndorf, Ebersbach, Frauendorf, Frauenheim, Gräfenhain, Hochheim, Kunitz, Leißling, Schönberg, Steinbach und aus der unmittelbaren Nachbarschaft Halle's Benneckendorf, Bennewitz, Brachwitz, Helmsdorf, Seeburg, Klepzig, Naundorf, Rosenfeld, Tornau und Trotha;

Dazu die Fluss- und Bachnamen: Jordan, Dönan, Weser, Mulde, Apfelftedt, Wila und Pohlenz.

Naturerscheinungen finden sich ausgedrückt durch: Abendroth, Flamme, Hauch, Nebel, Reiff, Regen, Schauer, Schnee, Staub, Stern, Morgenstern, Donner, Wind und Sturm.

Aus folgenden Namen läßt sich mit Leichtigkeit eine landschaftliche Schilderung zusammensetzen: Aue, Blumenau, Blumenthal, Bach, Baumgarten (Baumgärtel), Berg, Felsberg, Koppe, Grund, Höhle, Busch und Hain, Finsterbusch, Eichengrün, Eichholz, Elzholz, Grunewald, Grünhagen, Hopfgart, Kaltwasser, Kleeefeld, Laub, Wiese und Matte, Kies, Steinhäuf, Steinweg, Tanneberg, Ufer, Damm, Wehr, Mühlbach, Weinberg und Wüste.

Auch die Naturreiche sind stark vertreten und zwar das Mineralreich durch Stein, Sand, Gips, Chrystall, Bernstein, Demant, Nickel, Kupfer (Kupper), Stahl und Silber.

Das Pflanzenreich durch: Keim, Korn, Knoll, Kollie, Knorr, Stamm, Gras, Blume, Blüthchen, Bohne, Erbs, Linse, Hirse, Kaps, Kohl, Kettig, Hauf, Berg und Heede, Gundermann, Knoblauch, Mangold, Kresse, Küm-mel, Klee, Kleeblatt, Ranke, Raute, Stroh, Rogstroh und Reifgerste, Rohr, Stengel, Staude, Tresse, Spieker, Viole, Rose nebst Rosenstock und Rosenbaum, Hagedorn, Schlee, Buchen, Else, Kiefer, Linde, Nußbaum, Palme, Pappelbaum, Pflaumbaum, Nitttenbaum, Eichapfel, Holzapfel vielleicht mit Wurmfisch, Weinstrauch, Weihrauch, Pilz und Mohs.

Das Thierreich durch a) Säugethiere: Bär (Päz), Bock, Zieger, Zincke, Zitel, Hirsch auch Gers, Eichhorn, Ebert, Ferkel (Förkel), Fuchs auch Foh und Keinecke, Foh, Gaul und Stube, Haase und Canin, Hund, Hünke, Igel, Lamm, Schaaf, Löwe lat. Leo, Marth, Dohse, Schöps, Stier, Wiesel (Wiesert), Wolf, Zobel.

b) Vögel: Vogel, Schreibvogel, Ziervogel, Adler, Falke, Stöfel, Weihe, Dohle, Elster, Kabe, Eule, Geier, Hahn (Henning), Kückelhahn, Huhn, Hühnchen, Henne und Kluck, Gänse, Fint, Hensling, Krienitz, Lerche, Nachtigall, Pape und Sittig, Pfau, Reiher, Schwalbe, Sperling, Storch, Trappe, Taube, Taubert, Täubrich, Tümmeler, Zeising.

c) Fische, Amphibien und Schaalthiere: Hecht, Hering (Haring), Hey, Scholle, Wels, Zander (Sander), Frosch, Krabs und Krebs.

d) Insecten und Würmer: Wurm (Worm), Grafewurm, Biene, Hummel, Mücke, Dohrling.

Thierische Organe finden sich in Schnabel, Schuppe.

Eine Mahlzeit kann man sich zusammensetzen aus: Brathuhn, Birntraut, Schmalz, Speck, Mehl, Kloß, Schönbrot, Stolle, Obst, Pfeffer, Würz, Senff, Safft, Molke, Bier, Sauerbier, Gese, Wumme, Most und Sauerwein.

Farbe halten die Hallenser in: Blau, Braun (Braune, Bräuning), Graue, Grün, Roth, Weiß und Blank, Violett und Scharlach.

Auch folgende Mäuzen, Maaße und Gewichte repräsentiren sie: Heller, Fent, Dreier, Grosche, Schilling, Kubel, Elle, Köffel, Maaß, Dyme, Dehmigen, Gramm, Gran, Duente, Loth, Pfund auch Stein.

Sehr zahlreich sind die Eigennamen, welche Sachen und Geräthe des täglichen Verkehrs bezeichnen, als: Band, Garn, Drillich, Leinen, Schotter, Wolle, Tuch, Zeug; Bank, Bientock, Becher, Beil, Bindseil, Block, Bolze, Fehre, Flade, Fliez, Flügel, Flöthe, Glocke, Klotz, Köpel, Hammer (Hochhammer), Handschuh, Harnisch, Helm, Hensel, Horn, Hose, Hülse, Huth (Hüthel), Kachel, Keigel, Keil, Kettel, Klammer, Klinte, Klinge, Klotz, Knebel, Kübel, Knopf, Kober, Köcher, Kolbe, Korb, Brodforb, Kreisel, Krauz, Krone, Krug, Nagel (Kupfernagel), Kettel, Lampe, Leuchte, Licht, Laher, Leift, Leiter, Mofke, Muff, Pelz, Mustopf, Pannier, Pfanne, Pfannentiel, Pfahl, Flug, Pott, Puppe, Briefe, Rinde, Rolle, Sacl, Schaar, Schale, Schatz, Scheibe, Schild, Schirm, Schlitte, Schober, Schrant, Schweppe (Schwibbe), Seidel, Siegel, Spiegel, Spieß, Ständer, Stange, Steuer, Stiefel, Stoc, Stöcklein und Stöckchen, Teller, Waage, Walk, Wedel, Wegestein, Zille, Zincke (Zinten), Zipfel, Zopf.

Ferner: Burg, Burghaus, Kochhaus, Siebel, Keller, Lude, Zimmer, Diele, Tempel, Thurm, Koven, Schlot, Schacht, Schanze, Eckstein, Springstein, Sockel, Sparre, Pforte, Schlippe, Born, Röhrborn, Kirchhof und Grab (Gräb).

(Schluß folgt.)

## Die Eisflora.

Der Winter haucht wieder die wunderbarsten Eisbiber an's Fenster. Eine herrliche Pflanzen- und Blumenwelt geht an den Glaswänden unserer Wohnungen auf. Hier die prächtige Palme mit ihrem gefächerten und gefiederten Laub, das sich in hoher Schönheit zu Kronen, Dornen und Knäufen arabeskenartig verschlingt; dort die mannichfachsten Buschformen mit elegant geschwungenen Aesten und Zweigen, mit phantastisch gestaltetem Blätterschlag und mit kühn sich durchwindenden, eisbehaarten Ranken — doch wer kennt diese glitzernden Eisvegetationen nicht? Oder besser, wer kennt sie genau und ganz? Wer vermag sie bei ihrem Reichthum an Gebilden zu fassen?

Als ob der Winter uns die vielen von ihm heraufbeschworenen Leiden für einen Augenblick vergessen machen wollte, zaubert er die Pflanzenwelt der Tropen im Eise gezeichnet vor uns hin. Und Jenen, welche damit noch nicht zufrieden sind, wirft er direct vom Himmel die zartesten Eisblümchen zu in kleinen, sternförmigen Bouqueten, „Schnee“ genannt. Der Schnee, der Reif und die Eispflanzen unserer Fenster bauen sich alle aus den nämlichen Elementen, aus „Eiskryställchen“, auf, und es helfen ihnen hierbei die geheimen Geister der Materie — die Naturkräfte. Wie die organischen Wesen durch Auf- und Anreicherung der Zellen entstehen

so gestalten sich die Eisgewächse durch die regelmäßige Lagerung kleiner Eiskristalle zu den verschiedensten, meist symmetrisch geordneten Formen. Und wie die Organismen immer zahlreicher und wechselvoller auftreten, je mehr man von den Polen gegen den Gleich der Erde oder aus der Höhe gegen den Erdspiegel herabkommt, so vermehrt sich umgekehrt die Physiognomie der eisigen Vegetation, wenn man gegen die Polarländer hin schreitet oder sich über den Horizont erhebt. Das eigentliche Vaterland der ungetrübtesten, reinsten Eisvegetation, d. i. des „Schnees“, sind der hohe Norden und der tiefe Süden, sind die Gebirge. In der That wurden die maßgebendsten Studien über die Schneegestalten in der Schweiz, in Schweden und von den Schiffsreisenden des arktischen Gürtels, besonders in den Grön- und Lappländischen Gegenden, sowie auf Spitzbergen gemacht. Die Entdeckung der Sternform des Schnees stammt jedoch von Kepler dem Großen. Er richtete sein Auge nicht nur nach den ewigen Sternen des Himmels, sondern auch auf die vergänglichsten der irdischen Sterne — auf jene des Schnees. Es geschah dies vor 256 Jahren, und Kepler bespricht in heiterem Tone die sechsarmige Sterngestalt des Schnees in einem eigenen Schriftchen („Strena s. de nive sexangula“). Seitdem hat sich eine große Reihe aufopfernder Beobachter der Schneeformen gefunden, die bald nach 1611 mit Pereskius beginnt und bis in die neue Zeit hereinragt. Die bedeutendste jüngere Arbeit über diesen Gegenstand stammt von dem Nordpolfahrer Scoresby (1820). Er allein hat in den nördlichen Eisgegenden an 100 verschiedene Schneegestalten aufgenommen, und die Archive der Wissenschaft enthalten deren über siebenhundert in sorgfältig ausgeführten Zeichnungen, welche alle die Feuerprobe der strengen Kritik bestanden haben und von welchen jene Stok's (1742), Engelmann's (420 Schneeformen, 1747), Mett's (1757), Wilke's (60 systematisch geordnete Schneegestalten, 1761) und Scoresby's (1820) die beachtenswertheften sind. Die eifrigen Beobachter, vorzüglich Scoresby, klagen nicht selten, daß es ihnen zuweilen unmöglich gewesen sei, alle gleichzeitig auftretenden Schneegestalten zu fixiren, was wir ihnen gern glauben. Das Eis kristallisirt nach älteren Forschungen im hexagonalen Systeme oder, wenn auch seltener, nach Wahrnehmungen von Nordenskjöld (1860) im rhombischen oder quadratischen Systeme. Denkt man nun an die vielen abgeleiteten Krystallgestalten, an die dabei sich ereignenden Mißbildungen, Störungen, Verkürzungen, endlich an die Combinationen und Aggregationen aller dieser Elemente, auf welche wieder die mannigfachen Factoren des Wetters vom eingreifendsten Einfluß sind, so wird sogleich begreiflich, daß die Anzahl der Schneeformen eine bedeutend große sein kann.

Die am häufigsten vorkommende Schneegestalt ist der regelmäßige, sechsarmige Stern; je zwei seiner Zacken schließen mit einander einen Winkel von 60 Graden ein. Dann kommen noch, ebenso symmetrisch gebaut, Sterne mit 3, 4, 12 und 18 Zweigen. Die Anzahl der letzteren ist demnach entweder durch 3 oder 4 theilbar. Ein einziges Mal findet sich (1747) in Engelmann's Zeichnungen eine gleichgeheilte fünfzackige Form; schade, daß das Original sich nicht für Raritäten-Sammler bewahren ließ! Was ist das ganze Cabinet der Madame Tussaud in London dagegen?

(Fortsetzung folgt.)

### Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Das Eisenbahnnetz Deutschlands hat sich im verfloßenen Jahre nicht unerheblich erweitert. In 11 deutschen Staaten wurden neue Eisenbahnlinien im vorigen Jahre eröffnet und zwar 69,3 Meilen in Preußen, 12 $\frac{1}{4}$  M. in Bayern, 11 $\frac{3}{4}$  in Oldenburg, 8 $\frac{2}{3}$  in Württemberg, 4 $\frac{1}{2}$  M. in Baden, 4 M. in Sachsen, 3 $\frac{3}{4}$  M. in Mecklenburg-Strelitz, 2 $\frac{1}{2}$  M. in Hessen, 1 M. im Bremischen Gebiete, 1 M. in Sachsen-Coburg-Gotha und  $\frac{1}{2}$  M. in Schwarzburg-Sondershausen, das bisher noch ohne alle Eisenbahn war.

Die Länge der Eisenbahnen betrug Ende 1867 in den einzelnen deutschen Staatsgebieten: 1) in Preußen 1244 Meilen; 2) in Sachsen 127 $\frac{3}{5}$  M.; 3) in Hessen 45 M.; 4) in den beiden Mecklenburg 46 M.; 5) in Braunschweig 26 $\frac{1}{2}$  M.; 6) in Anhalt 22 $\frac{1}{4}$  M.; 7) in Oldenburg 17 $\frac{3}{4}$  M.; 8) in Sachsen-Coburg-Gotha 13 $\frac{2}{3}$  M.; 9) in Sachsen-Weimaringen 13 M.; 10) in Sachsen-Weimar 12 M.; 11) in Sachsen-Altenburg 8 $\frac{4}{5}$  M.; 12) in den Gebieten der Hansestädte belänftig 9 M.; 13) in den beiden Neuß gegen 4 M.; 14) in Schaumburg-Lippe 3 $\frac{1}{5}$  M.; 15) in Schwarzburg-Sondershausen  $\frac{1}{2}$  M.; 16) in Bayern 351 $\frac{1}{2}$  M.; 17) in Baden 101 M.; 18) in Württemberg 89 $\frac{1}{5}$  M. Ohne alle Eisenbahnen sind dormalen noch die Fürstent-

thümer Lippe, Waldeck und Schwarzburg-Rudolstadt. — In Oesterreich giebt es zur Zeit 89 $\frac{1}{2}$  Meilen Eisenbahnen; hiervon werden etwa 30 Meilen — abgesehen von den Stadtbahnen — mit Pferden befahren.

— Am 16. Februar c. wird zu Freiburg a/U. eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

### Bermischte Nachrichten.

— Durch die Pariser Ausstellung sind zwei neue Systeme von Zugmaschinen (Locomotiven) für Eisenbahnen in weiteren Kreisen bekannt geworden, welche den Zweck haben, die Steigungen der Bahnen in besserer und energischerer Weise zu überwinden, als dies bisher möglich war. Das erste derselben rührt von einem Grafen Schuberth in Petersburg her, welcher seiner Maschine den sonderbaren Namen Mahovos gegeben hat. Ihr Wesen beruht auf dem Princip der Ansammlung der Kraft durch das Schwungrad. Es werden zwei seitwärts an einem Locomotiv angebrachte mächtige Schwungräder in eine derartige Rotation gebracht, daß die darin angesammelte Kraft hinreicht, eine bedeutende Last auf ziemlich Strecken hin zu schleppen, sodas also dadurch dem Locomotiv kräftig zu Hilfe gekommen wird. Bis jetzt ist diese Zugmaschine nur im Modell vorhanden und bewährt sich in solchem ganz gut; in der Praxis wird die Ausführung auf schwierig überwindbare Hindernisse stoßen. Das zweite, das System des Italiensers Agudio, wendet ein über Supportrollen laufendes Kabel ohne Ende an und giebt der Bahn eine dritte Schiene in der Mitte, gegen welche sich sechs horizontale Räder oder Scheiben des Locomotivs pressen. Dies System hat nicht allein viele günstige Beurtheilungen erfahren, sondern ist auch auf der schiefen Ebene von Dufino praktisch benutzt worden. Der Verein der Civilingenieure von Paris hat darüber folgendes Gutachten gefaßt: Das System Agudio erlaubt gleichzeitig die Verlängerung und erhöhte Steigung der schiefen Ebenen, vermehrt die Sicherheit des Schlepzugs durch mindere Abnutzung des Gleitkabels, welches selber nicht läuft, und durch die Möglichkeit, Züge unabhängig vom Motor zu befördern. Für starke Gefälle, welche die der Locomotivmaschinen gestellten Grenzen überschreiten, ist allen andern gegenwärtig bekannten Systemen dieses vorzuziehen, und zwar nicht bloß Locomotiven, sondern auch schiefen Ebenen mit directem Zug, denen gegenüber es den Vortheil eines größeren Nutzeffects und geringerer Unterhaltungskosten bietet. Außerdem gestattet es in gewissen Fällen, die Bewegungskraft des Wassers zu verwenden, wenigstens für die unterhalb der schiefen Ebene aufgestellte Maschine. Endlich kann dabei die Bahn Curven beschreiben, welche den schiefen Ebenen mit directem Zug untersagt sind.

(U. 3.)

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 137. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 78,956.

2 Gewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 59,557 und 87,133.

1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 10,107 und

5 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 14,050, 17,976, 21,552, 30,951 und 33,318.

Berlin, den 12. Februar 1868.

Königliche General-Lotterie-Direction.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Hülfs-Zweigverein für Ostpreußen.

Nächste Conferenz unseres Zweigvereins Freitag den 14. Februar 8 Uhr im Ringe.

**Tageschau.**

Freitag den 14. Februar.

**Geschäftskunden der Königl. und Königl. Behörden in Halle.**  
**Telegraphen-Amt:** 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachtdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.  
**Postamt:** 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. R. M. —  
**Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Paßbüreau:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. R. M.  
**Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. R. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet);  
**die Justiz-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — **Steuernamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. R. M. — **Kreisstafel:** 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. R. M. — **Kandratsamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. R. M. — **Bau-Commandite:** 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1 U. B. M. u. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 U. R. M. — **Univerſität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. R. M.

**Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
**Spartassen**

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
 Sparkasse des Saalkreises (gr Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
 Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.  
**Deutsche Bibliotheken.**

Univerſitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

**Vereine.**

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Handwerkerververein, 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“

**Liedertafeln.**

Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Café Rocco.“

**Bäder.**

**Babel's Bade-Anstalt** im Fürstenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags in die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.**

12. Februar 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	335,56	1,52	68	1,2	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	335,51	1,61	63	2,8	W	bedeckt 10.
Abd. 10	335,77	2,02	87	1,7	NW	bedeckt 10.
Mittel	335,61	1,72	73	1,9		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise**

in Halle am 13. Februar 1868.

		Höchster			Niedrigster		
Weizen	Schfl.	4	Ehr.	—	3	Ehr.	26
Roggen	"	3	"	10	"	8	9
Gerste	"	2	"	5	"	3	9
Pajer	"	1	"	13	"	12	6
Heu	Centr.	1	"	2	"	—	—
Langes Stroh	Schod	7	"	—	"	—	—

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Deffentlicher Dank.**

Andurch beschneige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallend rasche Wirkung bei catarrhalischer Luftröhren-Entzündung, bei Rauheit im Halse, so wie bei dem Reize des Kehlkopfs nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Linderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden, in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zuzuführen.

**Carl Formes**, Königl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammerfänger.

Obgenannte **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind in versiegelten Paceten mit Gebrauchs-Anweisung à 4 <sup>gr</sup> stets vorräthig in Halle bei

**C. F. Baentsch**, Markt Nr. 6.

2 Logis, bestehend aus St., K., K., oder ein größeres zum theilen, werden vor d. Königsthore oder dessen Nähe, oder Leipzigerstraße von ruhigen Mietern gesucht. Zu erfragen

Bahnhofstraße 2.

Leipzigerstraße 7 sind **zwei Wohnungen** zu vermietten, eine derselben ist **sofort**, die andere zum **1. April d. Js.** zu beziehen.

**Gebrüder Keil.**

2 St., 3 K., K. u. Zubeh., Mieth-Preis 65 <sup>gr</sup>, zum 1. April zu vermietten Taubengasse 2.

**Bekanntmachungen.**

Ein großer u. kleiner Laden, sowie auch Wohnungen zu 80, 50, 40 und 30 <sup>R</sup>, freundlich gelegen, mit Gartenbenutzung, sind zum 1. April zu beziehen

Möbl. Wohnung vermietet Wallstraße 44.

2 freundl. Schlafstellen Unterberg 7, 2 Tr.

Eine gut möblierte Stube und Kammer an 1 auch 2 Herren zu vermietten und sofort zu beziehen  
 kl. Brauhausgasse 7, 1 Tr.

Eine Pferdebede gefunden. Gegen Infections-gebühren abzuholen im „Schwarzen Hår“.

Sonntag in der Brüderstraße einen Pelzfragen gefunden. Abzuholen gr. Steinstraße 16, part.

Portemonnaie mit Geld verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Martinsberg 7.**

Eine Brille mit Futteral am 5. Febr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Niemeyerstraße 11.**

**Verloren**

einen kleinen Pelzfragen, Seehund, schwarz und weiß mit rothheidenem Futter. Gegen Belohnung abzugeben **Kleinschmieden 3.**

Eine Bernstein-Brocche am 11. von der großen Märkerstraße bis zur großen Brauhausgasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Märkerstraße 24.**

Am nächsten Freitag den 14. d. M. findet die **General-Versammlung der H. gem. Fabrikarb.-Krankenkasse** Abends 8 Uhr im Gasthof zu den **drei Schwänen** statt, wozu die Herren Arbeitgeber und Mitglieder hierdurch eingeladen werden. **Der Vorsitzende**  
 A. R. G. Dehne.

Steinkohlen, schieferfrei **Rathhausgasse 5.**

Eine goldene Nadel in Form eines Fuchskopfes verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Magdeburger Chaussee 15.**

In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. wurde mir aus der früher Gärtner'schen Fabrik ein **Kessel gestohlen**. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält 5 <sup>R</sup> Belohnung.

**H. Michaelis**, Böttchermeister.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Gestern Abend 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines untern Söhnchens erfreut.  
 Halle, den 13. Februar 1868.

**Otto Kramer und Frau.**

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere gute liebe **Louise Haupt** in dem Alter von 25 Jahren heute früh 7 Uhr 22 M. in dem Herrn sanft entschlief.  
 Halle, den 12. Februar 1868.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Gestern Abend <sup>3</sup>/<sub>9</sub> Uhr entschlief in ihrem 18. Lebensjahre nach langen und schweren Leiden unsere gute unvergeßliche Tochter und Schwester **Emilie Söhne**, was wir tiefbetrübt allen lieben Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen.  
 Halle, den 13. Februar 1868.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Brockenhaus. Freitag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. Bier ff.**

**Goldene Rose. Freitag Abend Schweinsknochen mit Sauerkohl. Königl. Preuß. Ziehungsliste liegt aus.**

## Leinen und Bettzeuge.

Durch Ankauf eines großen Leinen-Geschäftes offerire ich nachstehende Artikel gegen Baarzahlung zu auffallend billigen Preisen, als:

<sup>11</sup>/<sub>8</sub> Bettbarchent, rothgestreift, Berl. C. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., blaugestreift, B. C. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.; Bettzeuge, schönste Muster, Leinen und Halb-leinen, B. C. von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an; weißgarniges Hausleinen, dessen reeller Werth 15 u. 10 Sgr., für nur 6, 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 8 Sgr. die B. C.

## Kleiderstoffe u. Buckskins

in großer Auswahl, Prima-Qualität und prachtvollen Mustern zu bekannt billigen Preisen.

**Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.**

Zur Annahme von  
**Strohhüten zur Wäsche etc.**  
empfehlte sich auch für diese Saison unter Zusicherung prompter und sauberer Zurücklieferung,  
**Palmira Barth, gr. Schlamm.**

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Stiefeln u. s. w. werden fortwährend gekauft und die höchsten Preise gezahlt von  
**J. Rogozinsky, Graseweg Nr. 2, 1 Tr.**

Für Raucher empfehle eine echte reine Havanna-Cigarre per Mille 20  $\mathcal{R}$ , früherer Preis 25  $\mathcal{R}$   
**Herrn Stöckius Wwe.,**  
H. Ulrichsstr. 9.

Besten **Zwick. Stubencoak** offeriren zu billigstem Preise  
**Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

Ein gebrauchtes Sopha zu verkaufen  
Leipzigerstraße 26.

Hobelbank zu 4  $\mathcal{R}$ , schmale u. breite Bettstellen billig zu verkaufen vor dem Steinthor 10.

**Freitag früh**  
erhalte eine große Sendung  
**frischen Seedorf**  
à H. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

**J. Kramm.**

Extra frischen Seedorf bei  
**C. Müller am Markt.**

Die besten **Malzbonbons** von anerkannter Güte gegen Husten nur bei **C. L. Helm.**

**Ganz vorzügliche Kocherbsen, Pfannen,** groß und süß, empfiehlt bestens  
**C. L. Helm, Steinstraße.**

**10 Wispel** ausgezeichnete schöne Zwiebelkartoffeln zu verkaufen, Probe davon  
H. Sandberg 10h.

Kommode, Küchenschrank, Kleidersekretär, Bettstellen stehen zum Verkauf  
Berggasse 4.

Eine Hobelbank verkauft Rannischestraße 13.

Eine große Ziehharmonika ist zu verkaufen  
Leipzigerstraße 46.

Ein gutes Kindermädchen wird zum 1. April gesucht von  
**Frau Hoffmann**  
im Bankgebäude.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. d. M. gesucht  
Moritzburg, parterre, links.

**Kellner und Kaufburschen** weist nach; Anst. Köchinnen u. Hausmädchen erhalten lohn. Stellen durch **Frau Schmeil, Schülershof 15.**

Ein Kaufbursche gesucht  
Mühlgraben 1.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 15. Februar gesucht. Näheres  
Scharngasse 6.

Ein Frauenzimmer zur Besorg. e. H. Aufwart. gesucht. Zu erfragen  
Schmeerstraße 4.

Ein ordentliches Mädchen sucht 1. März oder 1. April einen anständigen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen  
Moritzwinger 7, im Hause links 2 Tr.

In der Nähe der Bahnhofe wird sogleich eine Wohnung zu beziehen gesucht. Preis 30 — 34  $\mathcal{R}$  Gefällige Offerten unter D. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Stube oder eine Kammer mit bequemem Zugang, zur Einsetzung von Sachen, wird vom 1. April bis 1. October zu miethen gesucht. Anmeldungen erb.  
gr. Berlin 9, 1 Tr.

St. u. K., möblirt, ist den 15. d. Mts. von 1 oder 2 Herren zu beziehen  
Rathhausgasse 14.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

## Stadt-Theater.

Freitag den 14. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement: Erste Gastvorstellung des Herrn **Hermann Müller**, Regisseur und erstem Character-Darsteller am Königl. Theater in Hannover, zum Benefiz für Herrn **Gustav Thies**: „Was Ihr wollt“, Lustspiel in fünf Akten von Shakespear, nach der Uebersetzung von Schlegel.

„Malvolio“ — Herr **Müller**, als erste Gastrolle.

Billets zu dieser Vorstellung werden schon **Donnerstag** ausgegeben.

Sonnabend den 15. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zweite Gastvorstellung des Hrn. **Hermann Müller**, Regisseur und erster Character-Darsteller vom Königl. Theater in Hannover: „Der zerbrochene Krug“, Lustspiel in 1 Akt von H. Kleist. „Adam“ — Herr Müller. Hierauf: „Das Liebesprotocoll“, Lustspiel in 3 Akten von Bauerfeldt. „Banquier Müller“ — Herr Müller.

Heute Freitag den 14. Februar Abends 8 Uhr 3. Abonnements-Concert. **A. Wipplinger.**

Am 17. Februar Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr finden zum **Besten der Nothleidenden in Ostpreußen** in dem Lokale des „Rosenthales“ von Direktanten hiesiger Liebhabertheater mehrere kleine Vorstellungen statt.

Zur Aufführung kommen:

- 1) „Der Pole und sein Kind“,
- 2) „Die Sonntagsjäger“ und
- 3) „Preußen in Sachsen“.

Einlaßkarten à 3  $\mathcal{R}$  werden — jedoch ohne Beschränkung weiterer Mildthätigkeit — bei den Herren: Kaufmann **Krammisch**, Leipzigerstraße, Kaufmann **Nitter**, gr. Ulrichstraße 42, Kaufmann **Bucerius**, alte Promenade 16 c, Agent **Holzhausen**, alter Markt 9, sowie bei Herrn **Raundorf** im „Rosenthal“ ausgegeben.

Um recht zahlreichen Besuch, des angegebenen Zweckes halber, wird dringend gebeten.

## Solidität.

Montag den 17. Februar Abends 7 Uhr  
**Maskenball in Müllers Belle vue.**  
Karten sind zu haben bei Herrn **Weise**, H. Klausstraße 14, und bei dem Kaufmann Herrn **Fiedler** am Markt.

## Münchener Brauhaus.

Freitag den 14. d. M. **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch.  
**S. Schmidt.**

## Jungblut's Restauration.

Freitag Abend Pöfelkochen.

## Wasserstand der Saale bei Halle.

am 12. Februar Abends am Unterpegel 7' 9"  
am 13. Februar Morg. am Unterpegel 7' 9"